



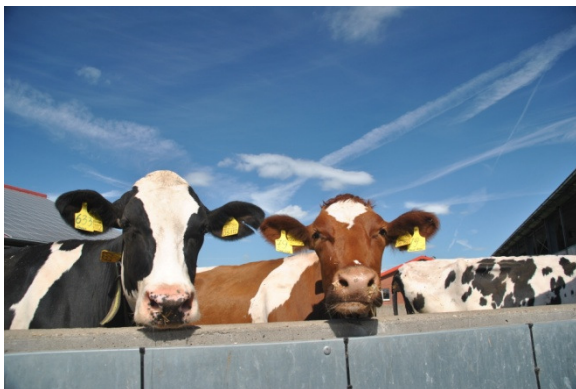
Aktionärsbrief

Aktuelle Informationen für die Aktionäre der Tonkens Agrar AG

+++ Erntearbeiten laufen: Gerstenernte mit sehr gutem Ertrag von 98 Dezitonnen je Hektar abgeschlossen, Winterweizenernte und Rodung der frühen Kartoffelsorten gestartet.

+++ Talsohle auf dem Milchmarkt erreicht? Milchanlieferungen auf rückläufigem Niveau – höhere Notierungen für verarbeitete Produkte Milchpulver, Schnittkäse und Butter.

+++ Gute weltweite Ernteaussichten erschweren einen Anstieg der Agrarpreise.



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

in den vergangenen Wochen haben wir mit den ersten Erntearbeiten der laufenden Saison begonnen. Die Gerstenernte ist bereits mit einem sehr guten durchschnittlichen Hektarertrag von 98 Dezitonnen abgeschlossen. Kürzlich startete auch die Winterweizen- und Rapsernte, auch hier erwarten wir sehr gute Erträge.

Deutschlandweit gehen die Landesbauernverbände von einer gut durchschnittlichen Getreideernte in Höhe von 47 bis 48 Mio. Tonnen und bei Raps mit 5 Mio. Tonnen von Erträgen auf Vorjahresniveau aus. Dabei werden regional aber unterschiedlich hohe Erntemengen erwartet. Während es im östlichen Bundesgebiet im Frühjahr zu wenig regnete, führten anhaltender Niederschlag und Unwetter im Westen Deutschlands zu übersättigten Böden; Hagel und Überschwemmungen sogar zu Totalverlusten. Dieses Jahr sind die Ernteschäden durch Unwetter dreimal so hoch wie normal, in Deutschland sind etwa 200.000 Hektar davon betroffen. Unsere Anbauflächen sind zum Großteil glücklicherweise verschont geblieben. Allerdings hat Mitte Juni ein Hagelschlag am Standort Stemmern ca. 31 Hektar Kartoffeln (entsprechend 6 % der angebauten Fruchtart) und ca. 8 Hektar Zwiebeln (ca. 10 %) beschädigt. Gegen Schäden dieser Art sind wir über eine Hagelversi-



cherung geschützt, sodass sich keine negativen Auswirkungen auf das Ergebnis für die Tonkens Gruppe ergeben.

Derzeit sind wir auch mit der Ernte der frühen Kartoffelsorten beschäftigt, welche dann bei der Börde Vita GmbH weiterverarbeitet und durch die Schälung veredelt werden. Nachdem im abgelaufenen Geschäftsjahr 2015/2016 die Neukundengewinnung im Veredelungsgeschäft sowie gestiegene Kartoffel- und Zwiebelpreise zu einer deutlichen Umsatzerhöhung der Börde Vita geführt hatten (Zahlenangaben können noch nicht getroffen werden), sollen im laufenden Geschäftsjahr 2016/2017 die Absatzmengen nochmals ausgeweitet werden. Hierbei liegt der Fokus aber nicht auf der Mengenausweitung, sondern auf der Steigerung der Rentabilität, welche bislang noch nicht zufrieden stellend ist. Bei Zwiebeln und Kartoffeln erwarten wir Erträge auf Vorjahresniveau. Für eine feste Prognose ist es noch zu früh, die Erntemengen hängen maßgeblich von der Witterung bis zum Erntebeginn ab.

Setzt die lang erwartete Trendwende auf dem Milchmarkt bald endlich ein?

Auf Erzeugerseite gingen die Milchpreise im Mai 2016 weiter zurück. Ersten Berechnungen der Agrarmarkt Informations-Gesellschaft mbH zu Folge reduzierte sich das bundesweite Mittel für konventionell erzeugte Milch (mit 4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß) auf rund 23,1 ct/kg. Im Vorjahr waren es noch 29,6 ct/kg gewesen. Für Juni ist zwar von einem weiteren Preisrückgang auszugehen, aber dieser dürfte geringer ausfallen als in den Monaten zuvor – aus Erzeugersicht damit noch immer ein nicht kostendeckendes und für viele kleine Milchviehbetriebe existenzbedrohendes Preisniveau.

Hoffnungen machen aber Verbesserungen auf der Verarbeitungsstufe und das saisonal sinkende Milchaufkommen. So machten sich jüngst stabile bis steigende Preise bei Butter, Schnittkäse und Milchpulver bemerkbar. Derweil sank die bundesweite Milchanlieferung weiter unter Vorjahresniveau, für Kalenderwoche 26 beträgt die Differenz zum Vorjahr -21.000 t. Damit diese positiven Vorzeichen auch die Erzeugerseite erreichen, ist es notwendig, dass bei einer weiteren Korrektur der Anlieferung die Nachfrage das Angebot übersteigt.

Daher erwarten Analysten und Marktteilnehmer erst zum Jahresende 2016 eine leichte Erholung des Milchmarkts. Trotz des Rückgangs der Milchproduktion in der EU befindet sich das Angebot noch immer auf einem sehr hohen Niveau.

Vor diesem Hintergrund und der nach wie vor angespannten Preissituation stellen wir die geplante Erweiterung der Milchproduktion weiterhin zurück, halten an diesem Vorhaben aber unverändert fest. Investitionen tätigen wir dagegen in unseren Fuhrpark und landwirtschaftliche Geräte. Mittlerweile gehören wir bundesweit nur noch zu einem Fünftel an Landwirten, die in den nächsten sechs Monaten Investitionen tätigen werden.



Weltweit werde gute Ernten erwartet – keine positiven Impulse auf Getreidepreise

Mitte Juli 2016 stuft das US-Landwirtschaftsministerium (USDA) seine Erwartungen für die globale Weizenernte um 7,7 Mio. Tonnen auf 738,5 Mio. Tonnen und damit auf einen neuen Rekordwert hoch. Während für Europa aufgrund von Unwetterschäden von verringerten Erträgen gegenüber Vorjahr ausgegangen wird (156,50 Mio. Tonnen; ggü. Vj. 1,0 Mio. Tonnen weniger), profitieren Landwirte in Russland und der Ukraine von optimalen Wetterbedingungen. Diese Aussichten bieten für die Getreidepreisentwicklung, mit nun vier starken Erntejahren in Folge, leider wenig Spielraum nach oben.

Zumindest zeichnete sich in den letzten Wochen eine Stabilisierung der Preise ab. Die EU-Weizenexporte lagen im Frühjahr 2016 mit 10,1 Mio. Tonnen unerwarteter Weise auf Vorjahresniveau, die Gerstenexporte übertrafen die Vorjahresmenge sogar um mehr als eine Mio. Tonnen. Innerhalb Deutschlands kam es so insbesondere im nördlichen Raum zu einem Bestandsabbau mit möglicher entlastender Wirkung auf den Markt.

Aufgrund der in den vergangenen Monaten aber lang anhaltenden niedrigen Agrarpreise ist die Liquiditätslage in vielen deutschen Agrarbetrieben angespannt. Im Rahmen des vierteljährlichen Konjunkturbarometers des Deutschen Bauernverbands, des VDMA Fachverbandes Landtechnik und der Landwirtschaftlichen Rentenbank gaben fast 30 % der deutschen Landwirte an, dass die Liquiditätslage in ihren Betrieben angespannt oder sehr angespannt ist. Auch die Tonkens Agrar AG ist wirtschaftlich in einem hohen Maß von der Entwicklung der Agrarpreise abhängig. Um sich von dieser Abhängigkeit etwas zu lösen, hatte die Tonkens Gruppe in 2011 und 2014 zwei Biogasanlagen errichtet, die jährlich konstante Ergebnisbeiträge liefern und sich auch monatlich unterstützend auf die Liquiditätslage auswirken.

Derzeit laufen die Jahresabschlussarbeiten für das am 30. Juni 2016 geendete Geschäftsjahr 2015/2016. Für die Nennung vorläufiger Zahlen ist es zum jetzigen Zeitpunkt noch zu früh, sobald wir ein verlässliches Bild vorliegen haben, werden wir Sie informieren.

Herzliche Grüße aus der Magdeburger Börde

Gerrit Tonkens
Vorstand

28. Juli 2016



Über die Tonkens Agrar AG:

Die Tonkens Agrar AG und ihre Tochtergesellschaften sind mit mehreren Betrieben im Bereich der landwirtschaftlichen Produktion tätig. Die Geschäftstätigkeit unterteilt sich dabei in die Bereiche Ackerbau / Milchproduktion / Lagerung, Vermarktung und Veredelung / Erneuerbare Energie. Die Tonkens Agrar AG ist in der Herstellung von Agrarprodukten ausschließlich in Deutschland tätig.

Anstehende Termine:

Mitte Oktober 2016	Berichterstattung zum Ernteverlauf
Ende Oktober 2016	Veröffentlichung vorläufiger Zahlen 2015/2016
Ende November 2016	Veröffentlichung Jahresabschluss 2015/2016
Mitte Dezember 2016	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2015/2016

Weitere Informationen:

www.tonkens-agrar.de

Kontakt:

Tonkens Agrar AG
Gerrit Tonkens, Vorstand
Welsleber Straße 1, 39171 Sülzetal
Telefon +49 (0) 39205 41 74 – 10
Telefax +49 (0) 39205 41 74 – 20
E-Mail ir@tonkens-agrar.de

UBJ. GmbH
Ingo Janssen
Kapstadtring 10, 22297 Hamburg
Telefon +49 (0) 40 6378 5410
Telefax +49 (0) 40 6378 5423
E-Mail ir@ubj.de